LUKAS-FORUM

Ihr Evangelisches Gemeindemagazin
Ausgabe 63: November 2018 bis März 2019

Jahreslosung
2019

Suche
Frieden
und jage
ihm nach!

Psalm 34,15

In dieser Ausgabe:

60 Jahre Lukaskirche - 50 Jahre Lukaskirchengemeinde - ein Jubiläum! ..... S. 3
Diakoniesammlung 2018 ..... S. 7
Festmusik! ..... S. 11
Wir feiern Advent ..... S. 13
Ausblick 2019 ..... S. 24

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„wenn du keine Angs vor dinge Dräum häs, es dinge jrößde Draum nit jroß jenoch.“
(„Wenn du keine Angst vor deinen Träumen hast, ist dein größter Traum nicht groß genug.“)

Jan-Hendrik Otto
Vikar Foto: privat

Mit dieser Zeile aus dem Lied Bunte Pyramiden bringt die Bonner Band Querbeat ihr Erstaunen zum Ausdruck – darüber, dass aus ihrer kleinen Blasmusikkapelle eine erfolgreiche Brass-Pop-Band geworden ist. Manche Träume können so groß sein, dass sie, wenn sie tatsächlich geschehen, das Leben umkrempeln und in ein Vorher und Nachher teilen. Manche wollen diese Veränderung nicht. Anders Querbeat. Das hat in mir etwas zum Klingen gebracht, eine Sehnsucht danach, mich mit meinen eigenen Träumen zu beschäftigen. Ohne Träum- und Denkverbote.

Auch in der Bibel wird geträumt: **„Suche Frieden und jage ihm nach!“** Es ist der Traum nach Frieden, der Traum von einer besseren Welt, der hier in der **Jahreslosung** 2019 (Ps 34,15b) ausgedrückt wird. Dass Frieden etwas Gutes und Erstrebenswertes ist, das würden wir wohl alle unterschreiben. Doch höre ich aus meinem Hinterkopf schon gewichtige Einwände: Wen holt man mit dem Thema noch hinterm Ofen hervor? Außerdem haben wir doch längst Frieden, und andererseits: was sollen wir mit unseren begrenzten Möglichkeiten schon tun können?

Beiden Einwänden setzt die Jahreslosung etwas entgegen. Frieden ist nicht selbstverständlich da, sondern will gesucht und gejagt werden. Doch er lässt sich eben auch finden. Man muss nicht in Kriegsgebiete reisen, um mit Hass, Gewalt und Rücksichtslosigkeit konfrontiert zu werden. Davon haben wir selbst genug. Deswegen fängt Frieden bei uns selbst an. Auch das Gebet kann ein Beitrag für den Frieden sein.

Das bringt mich zu dem Gebetshaus, das in diesem Jahr seinen **60. Geburtstag** feiert: unsere Lukaskirche. Mit der Liedzeile und der Jahreslosung im Hinterkopf frage ich mich: Was mag unsere Schwestern und Brüder bewegt haben, als sie den Bau beschlossen und schließlich 1958 die Kirche eingeweiht haben? Welche Wünsche, welche Träume sind dem Bau vorangegangen? Der Krieg war erst 13 Jahre vorbei, die Erinnerungen an diese furchtbare Zeit werden noch kaum verblasst gewesen sein. Doch man wollte nach vorne schauen. Friedenssicherung war das Gebot der Stunde. Ein Beitrag dazu wird bis heute auch in der Lukaskirche geleistet, in der das Evangelium immer wieder neu mit Wort und Tat zum Ausdruck gebracht wird. Diese Botschaft versöhnt und bringt Menschen dazu, einander zu vergeben: Ein ganz wichtiger Beitrag für den Frieden.

Das Evangelium selbst ist ein Beitrag zum Frieden, daher wundert es nicht, dass Jesus Christus in der Bergpredigt sagt: „Selig sind die, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Diejenigen also, die so naiv sind, immer noch an Frieden zu glauben, die von einer friedlichen und gewaltfreien Welt träumen und sich mit aller Kraft dafür einsetzen, genau die sind es, die Gott seine Kinder nennt. Wer so träumt, ist ganz hier und ganz bei Gott.

Träumen macht wach und erfrischt. Also: Trauen Sie sich zu träumen!

Ihr Jan-Hendrik Otto

Inhalt

Auf einen Blick 3

60 Jahre Lukaskirche 4

Lukas-Gemeindediakonie.....6

Sozialberatung 8

Flüchtlingshilfe 9

Musik 10

Ökumene 12

Advent 13

Klupp´ 91 und Posaunenchor 16

Bibliolog 17

KiTa und Familienzentrum "Der kleine Lukas" 18

Jugendarbeit 20

Aus dem Presbyterium 21

Unsere Gottesdienste 22

Ausblick 2019 24

Angebote für Erwachsene.. 25

So können Sie uns erreichen 26

Regelmäßige Termine 27

Festprogramm 28

Foto der Vorderseite: J. Rocho
Fotos Seite 3: P. Kirrinnis

Auf einen Blick

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 18. November 2018
10.30 h Gottesdienst mit Gästen der Israel-Palästina-Tagung in der Lukaskirche
Die Predigt hält Altbischof Johannes Friedrich.

Mittwoch, 21. November 2018
16.00 h Buß- und Bettag Gottesdienst im Gemeindeforum Auerberg
20.00 h Ökumenischer Gottesdienst mit St. Petrus in der Lukaskirche

Sonntag, 25. November 2018
10.30 h Gottesdienst zu Totensonntag im Gemeindeforum Auerberg

Freitag, 30. November 2018
18.00 h Gottesdienst zum Auftakt des lebendigen Adventskalenders in St. Margareta, Graurheindorf

Sonntag, 2. Dezember 2018
10.30 h Festgottesdienst zum 60. Jubiläum der Lukaskirche (s. S. 3, 4, 11, 28)

Samstag, 22. Dezember 2018
10.30 h Vorabendgottesdienst mit Bibliolog (s. S. 17)

samstag um 6 abend

Sonntag, 24. Februar 2019
10.30 h Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gemeindeforum Auerberg

Freitag, 1. März 2019
19.00 h Gottesdienst zum Weltgebetstag Gemeindeforum Auerberg

Andachten

7 WOCHEN OHNE

„Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ Mit der Fastenaktion widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit.

Andachten in der Passionszeit im Gemeindeforum Auerberg donnerstags um 19.00 Uhr
07. März 2019 Pfr. i. R. Dr. Henning Theurich
14. März 2019 Pfarrer Michael Schäfer
21. März 2019 Prof. Dr. Günter Röhser
28. März 2019 Vikar Jan-Hendrik Otto
04. April 2019 Pfarrerin Ute Schroller
11. April 2019 Pfarrerin Michaela Schuster

Abendandacht

an jedem
2. Montag im Monat um 18:00 im Gemeindeforum Auerberg

Gemeinsam singen und beten, zusammen über biblische Texte nachdenken.

Bernd Steinert
grosser.steinert@t-online.de
Susanne Egener

Ökumenisches Taizégebet

an jedem **3. Samstag im Monat um 18:00 in der Lukaskirche Gebet - Gesang - Meditation**

17. November, 15. Dezember, 19. Januar 2019, 16. Februar, 16. März

Anne.Habermann@gmx.de
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

60 Jahre Lukaskirche

"An einem sonnigen 4. Advent, dem 21. Dezember 1958, stellte Oberkirchenrat Schlingensiepen im Namen der Landeskirche das Gotteshaus in den Dienst der Verkündigung" schrieb Reinhard Schiffers in der Festschrift, die zum 50-jährigen Jubiläum der Kirche 2008 erschien.
2018 gibt es mehrere Anlässe zu feiern: 60 Jahre Lukaskirche, 50 Jahre Lukaskirchengemeinde und das erste Erklingen der Klais-Orgel im Jahr 1968.
Das Festprogramm ist auf der letzten Seite dieser Ausgabe zu finden.

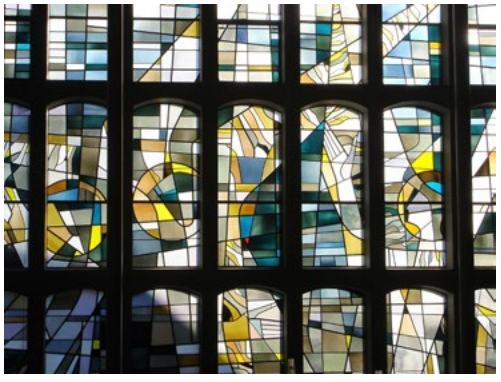
Die Jubilarin braucht dringend neue „Kleider“ und so ist der Erwerb neuer Altartücher, in den liturgischen Farben rot, weiß, grün und violett geplant.
Spenden dafür sind herzlich willkommen!
Konto der Lukaskirchengemeinde
DE04 3506 0190 1011 3550 10
Kennwort = Kirchenkleider

Nutzen Sie auch die Gelegenheit, während der Festwoche ein Exemplar der limitiert aufgelegten "Lukastasse" zu erwerben.

60 Jahre Lukaskirche

1958 in Dienst gestellt

Der Bau einer Kirche auf dem freien Gelände zwischen den seit den 30er Jahren bestehenden Bauten der evangelischen Kindertagesstätte in der Nordstraße und des Pfarrhauses am Kaiser-Karl-Ring ließ sich erst 1958 realisieren. In den Jahren zuvor hatten dringliche Baumaßnahmen, wie die Errichtung eines neuen Gemeindehauses und der Ausbau der Kindertagesstätte Vorrang. Der Gottesdienst wurde in der Kreuzkirche, das Gotteshaus der den Bonner Norden umfassenden Kirchengemeinde Bonn-Mitte, oder in der Simultankirche der Landesheilanstalt Bonn, gegenüber des Pfarrhauses gelegen, besucht.
Der Trierer Architekt Heinrich Otto Vogel hatte die Wiedererrichtung der Kreuzkirche begleitet und nutzte bei der Konzeption der Lukaskirche die Gelegenheit zum Entwurf eines modernen Sakralbaus, unabhängig von kriegszerstörten Vorgängerbauten.



In Anlehnung an die sog. Konstantinsbasilika in Trier entstand eine Hallenkirche auf nahezu quadratischem Grundriss mit Taufkonche und kleiner Sakristei. Der Zugang vom Kaiser-Karl-Ring wird durch einen kleinen Vorbau betont, dessen Äußeres von einem Steinrelief Willi Hahns geschmückt wird. Es zeigt den Evangelisten Lukas, von einer abstrakten Engelsfigur hinterfangen und mit einer Schreibfeder in der Hand neben dem Spruch "Dein Wort ist meines Fuhses Leuchte", Psalm 119, 105.
Das mit gemauerter Grauwacke gestaltete Äußere der Kirche wirkt wegen der wenigen hochgelegenen Fenster zunächst etwas abweisend, ist jedoch mit Bedacht und Blick auf den zunehmenden Straßenverkehr bewusst so gestaltet worden.

Als Gegengewicht ist die südöstlich gelegene Hofseite des Baus über die gesamte Breite mit einer monumentalen Glasmalerei Johannes Schreiters geschmückt, die von einer vierreihigen Betonarkatur gehalten wird. Das Fenster der "drei Engel" gehört zu den Frühwerken des Glaskünstlers, der die Glasmalerei des 20. Jahrhunderts entscheidend prägte und seit den 60er Jahren vorwiegend abstrakt arbeitet. Im Fenster der Lukaskirche ist einer seiner wenigen figürlichen Arbeiten zu Anfang seiner Karriere erhalten geblieben.
Die Lichtregie lässt das Innere der Lukaskirche als lichtdurchfluteten Raum erscheinen, dessen Innenwände mit Ziegelsteinen verkleidet und durch Segmentbögen im Mauerwerk strukturiert sind.
Die Innenausstattung berücksichtigt die Anforderungen eines evangelischen Gottesdienstes, da der Altarbereich zwar durch drei Stufen

abgesetzt ist, jedoch weit in den Kirchenraum hineinreicht und genügend Platz für eine gemeinsame Abendmahlsfeier bietet.
Taufstein, Altar und das nach dem in Moselkern gefundenen Merowinger-Kreuz gestaltete Altarkreuz sind aus hellem Marmor gefertigt und prägen die zurückhaltend elegante Ausstattung der Lukaskirche.
Die erhöht angebrachte Kanzel als Ort der Verkündigung trägt ein bronzenes Gitter mit floralem Dekor. Die wandhohe Taufkonche wird durch zwölf farbig verglaste Rundfenster und der auf weißem Marmor in die Wand eingelassenen Inschrift "Der da glaubet und getauft wird, der wird selig werden“, Markus 16, 16, geschmückt.
Worte der Bibel sind Grundlage und Kern der Lukaskirche und ihrer Ausstattung.

Die heutigen Emporen wurden im Zuge weiterer Baumaßnahmen, zu der auch die Turmerrichtung und der Einbau der Klais-Orgel gehörten, 1968 neu errichtet.

Ellen Wagner

Fotos. J. Rocho und E. Wagner

50 Jahre Lukaskirchengemeinde

nur ein Verwaltungsakt?

In diesem Jahr jährt sich zum 50. Mal die Gründung der Lukaskirchengemeinde. 1968 wurde die Kirchengemeinde Bonn-Mitte in die Kreuzkirchengemeinde und die Lukaskirchengemeinde aufgeteilt.

Wie kam es zu dieser Trennung? Was war überhaupt der Grund? In den Unterlagen und Archiven, in Festschriften und sonstigen Veröffentlichungen ist so gut wie nichts über diese Gründung zu finden. Die Trennung war offenkundig kein brisantes Thema. Einige Gründe, die die Trennung notwendig gemacht haben, sind naheliegend. Die Kirchengemeinde Bonn-Mitte war einfach zu groß geworden. Es waren nicht nur drei Kirchen zu bedienen – die Kreuzkirche, die Lukaskirche und zudem die Schlosskirche –, sondern auch eine hohe und wachsende Gemeindegliederzahl.

Außerdem waren die Themen, Aufgaben und Herausforderungen einer im Zentrum der Stadt liegenden Gemeinde von denen einer an der Peripherie der Stadt, zudem noch mit einem Neubaugebiet, zu unterschiedlich. Es schien schwierig gewesen zu sein, gemeindlich für den Norden mitzudenken und gut möglich, dass „die aus dem Norden“ sich nicht mehr gut vertreten fühlten und sich mehr Selbständigkeit wünschten.

Für die Gemeindeglieder hat sich offensichtlich wenig geändert. Sie hatten ja schon seit zehn Jahren ihre Kirche, denn die Lukaskirche wurde bereits am vierten Adventssonntag 1958 feierlich eingeweiht. Der Großteil der Gottesdienste fand schon seit Jahren in der Lukaskirche statt und für besondere Feste wie Adventsfeiern oder Abschiedsfeiern war es selbstverständlich, in das Gemeindehaus in der Poppelsdorfer Allee zu gehen – das war man einfach so gewohnt.

Doch es gibt auch nachdenkliche Stimmen. Der ehemalige Gemeindepfarrer des 3. Bezirks, Rolf Schleßmann und Superintendent i.R. erinnert sich *„Es war auch traurig, sich zu trennen, denn die Pfarrer von Bonn-Mitte haben sich sehr gut verstanden, waren ein eingespieltes Team und haben gut zusammengearbeitet, auch mit den Presbyterinnen und Presbytern. Mit der Trennung hörte leider auch der Kanzeltausch zwischen der Lukas- und der Kreuzkirche auf.“*

Dass die Trennung für die Öffentlichkeit vor allem ein Verwaltungsakt war, legt auch ein Blick in das Bonner Stadtarchiv nahe. Über die Gründung der Lukaskirchengemeinde ist auch im Zeitungsarchiv der Stadt Bonn kein Artikel zu finden, obwohl die Tagespresse Ende der 60iger Jahre häufig über die Lukaskirche berichtet hat. Es waren andere Themen, die das Medieninteresse auf sich zogen: die Weihnachtsfeier für Alleinstehende, die Nachbildung des ältesten Kreuzes im Rheinland, die neue Orgel für die Lukaskirche, der Saalbau und sogar der Diebstahl einer ausgestellten Kirchenglocke aus dem Jahre 1779.
Und dann taucht doch noch ein Artikel über die Gemeindegründung auf – aber erst zehn Jahre später 1978. Da wurde nämlich ein doppeltes Jubiläum groß gefeiert: 20 Jahre Lukaskirche und 10 Jahre Lukaskirchengemeinde.

Margrit Röhm

Liebe Leserin, lieber Leser,

**in dieser Jubiläumsausgabe haben wir versucht, die Bereiche, die unsere Gemeinde heute prägen mit ihrer Entwicklungsgeschichte in kurzen Stichpunkten darzustellen.
Die Ergebnisse unserer raschen Recherche finden Sie in diesen orange gekennzeichneten Info-Kästen.
Sollte sich jemand vergessen fühlen, bitten wir, uns dies nachzusehen und uns Informationen zukommen zu lassen. Gerne können wir diese in der nächsten Ausgabe ergänzen!**

für die Redaktion: Ellen Wagner

Lukas-Gemeindediakonie

Was ist das Besondere an dieser ambulanten Pflege?

Die Lukas-Gemeindediakonie. Hilfe und Krankenpflege zu Hause **ist eng verwoben mit dem Gemeindeleben.** Dazu gehört die Vermittlung von Seelsorge und bspw. Hausabendmahl. Und dazu gehört es auch, dass ein ehrenamtlicher Fahrdienst interessierte Patientinnen zum Senioren-Mittagstisch der Gemeinde fährt, oder die Teilnahme an anderen Gemeindeveranstaltungen organisiert wird.

Ein besonderer Gottesdienst mit den Pat. und dem Team an Gründonnerstag, zu dem alle Interessierten bei Bedarf persönlich abgeholt werden, gehört ebenso dazu wie ein Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen. Hervorzuheben ist auch das Angebot „Top Fit"; ein ansprechendes Programm für Menschen mit und ohne kognitive Einschränkungen unter Leitung der Mitarbeitenden der Gemeindediakonie, unterstützt durch Ehrenamtliche.

Ehrenamtliche sind eingeladen, an einer mehrwöchigen Schulung zur Demenzbegleitung teilzunehmen.

Ein herzlicher Dank dem Freundeskreis, der gegründet wurde, um die Unterfinanzierung seitens der Leistungsträger abzufedern. So wird das Besondere abgesichert und gefördert. Hier zeigt sich über die Gemeinde hinaus die Wertschätzung der Lukas-Gemeindediakonie.

Getragen von einer christlichen Grundüberzeugung macht das Team das Besondere möglich. ***Dafür herzlichen Dank!***

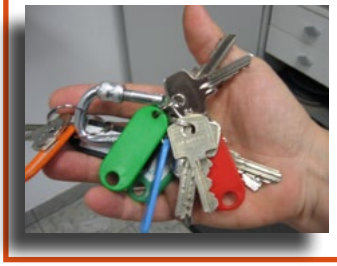
Michaela Schuster

Mit der bundesweiten Einführung der Pflegeversicherung wurde das in evangelischen Kirchengemeinden bisher bewährte Modell der Gemeindeschwestern zugunsten von ambulanten Pflegeeinrichtungen aufgelöst.

Da die Lukaskirchengemeinde sich als diakonische Gemeinde versteht, war es ihr wichtig, die professionelle Alten- und Krankenpflege nicht aus der Hand zu geben, sondern diese eng mit dem Gemeindealltag zu verzahnen. Das war das Gründungsmotiv für die *Lukas-Gemeindediakonie*.

- 1997: am 1. Januar wird die *ambulante Pflegeeinrichtung Lukas-Gemeindediakonie. Hilfe und Krankenpflege zu Hause* gegründet. Erste Leiterin wird Annegret Felthöfer (Gemeindeschwester seit 1985) Weitere Pflegekräfte sind Heidemarie Weber und bald darauf Sybille Böhler und Gertrud Otter. Beginn mit ca. 30 Pat., 1998 ca. 55 Pat.
- 2000: Gertrud Otter übernimmt nach Weggang von Annegret Felthöfer die Leitung und baut den Pat.-Stamm und das Team weiter aus
- 2001: Gertrud Otter und Petra Kensziora teilen sich die Leitung
- 2007: 80 Pat., zehn Pflegefachkräfte und nebenamtliche Mitarbeitende
- 2011: Petra Kensziora, Krankenschwester und Diplom-Pflegewirtin, übernimmt die Leitung der Einrichtung nach Gertrud Otters Eintritt in den Ruhestand. Stellvertretende Leitung wird Ioulia Schehl
- 2014: Gudrun Scheliga übernimmt die stellvertretende Leitung
- 2014: Beginn als Ausbildungsbetrieb für staatlich anerkannte Altenpflege (Maßnahme zur Zukunftssicherung der Einrichtung und des Berufstandes); erster Auszubildender: Christopher Scheliga (seit 2017 festangestellt)
- 2014: Gründung des Freundeskreises

- **Aktuell:** Bis zu 125 Pat., 13 haupt- und weitere nebenamtliche Mitarbeitende in der Pflege sowie zwei Mitarbeiterinnen in der Verwaltung. Bemerkenswert ist die von Anbeginn bis heute überdurchschnittlich hohe Fachkraftquote.
- **Projekte:** *Top Fit:* monatliches Programm inkl. Abendessen für Menschen mit und ohne kognitive Einschränkungen
  Herzwärts, Herzwärts 2, Passgenau: mehrwöchige Schulung für ehrenamtlich Begleitende von Menschen mit kognitiven Einschränkungen (Konzept und Durchführung: Norbert Höfer; Finanzierung: Bonner Spendenparlament)



Diakoniesammlung 2018

Die Sammlungen stehen unter dem Leitwort *Hoffnung geben*

Die Adventssammlung vom 17. November bis 8. Dezember 2018

Ariane W. hatte einen guten Ausbildungsplatz, doch dann wurde sie ungewollt schwanger. Für ihren Freund war das zu viel Verantwortung. Ariane musste sich ganz allein um das Baby kümmern. Für die Ausbildung blieb da keine Zeit mehr. Jetzt, Jahre später, ist das Kind groß und Ariane steht ohne Berufsausbildung da. Nach etlichen vergeblichen Bewerbungen auf einfachste Jobs hat sie aufgegeben. Sie fühlt sich wertlos. Sie hat keine Hoffnung mehr. Die Arbeitsagentur hat sie in ein Projekt bei einem diakonischen Träger geschickt. Hier kann sie nicht nur ihre Ausbildung beenden, sie wird auch psychologisch beraten und bekommt dadurch wieder Selbstbewusstsein. Mit anderen Teilnehmerinnen freundet sie sich an. Gemeinsam treffen sie sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch in den Räumen der Einrichtung. Die Runde trifft sich auch dann noch, als die von der Arbeitsagentur bezahlte Maßnahme schon längst beendet ist. Ariane schöpft Hoffnung, dass sie in ihrem Leben noch etwas verändern kann.*

Eine kleine Geschichte, ein einzelnes Schicksal, das beispielhaft für die Arbeit der Diakonie steht. Die Diakonie bietet eine Fülle von Hilfsangeboten, von der Schwangerschaftskonfliktberatung bis zur Sterbebegleitung.
Diakonische Arbeit ist aber mehr als nur die einfache Beratung oder die klassische Therapie. Diakonie will darüber hinaus HOFFNUNG GEBEN. Viele zusätzliche Angebote, innovative Projekte oder neue Einrichtungen könnten ohne kirchliche Gelder und Spenden nicht funktionieren. Die Geschichte von Ariane ist dafür ein Beispiel: Die kleine Selbsterfahrungsgruppe ist es, die Ariane neue Hoffnung gegeben hat. Ein erweitertes Angebot, für das kein zusätzliches Geld fließt. Diese Arbeit braucht Unterstützung durch Spenden.

Bitte tragen Sie durch Ihre Spende mit dazu bei, dass unsere Diakonie immer wieder neu helfen kann. Ein Überweisungsträger ist dieser Ausgabe beigefügt. Oder spenden Sie auf das unten angegebene Konto. Die auf dem Konto der Lukaskirchengemeinde eingehenden Spenden für die Adventssammlung verbleiben etwa zu einem Drittel für diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde. Zwei Drittel des Spendenaufkommens werden an das Diakonische Werk Bonn und Region und das Diakonische Werk im Rheinland für von diesen getragene Projekte weitergeleitet.

Spendenkonto für die Diakoniesammlung:

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn
Kennwort: Diakoniesammlung, Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE04 3506 0190 1011 3550 10 / BIC: GENODED1DKD

Auf Wunsch wird eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt. Dazu müssen Name und Adresse auf dem Überweisungsträger vermerkt sein.

Am 2. Advent, Sonntag, dem 9. Dezember, um 10.30 Uhr feiern wir im Gemeindeforum Auerberg den DIAKONIEGOTTESDIENST mit Abendmahl zum Thema der diesjährigen Diakoniesammlung

Kleidersammlung Bethel

Gut erhaltene Kleidung, Schuhpaare, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten können gut verpackt abgegeben werden im:
Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4, 53117 Bonn
Freitag, 9.11.: 15 - 18 Uhr
Samstag, 10.11.: 10 - 12 Uhr
Sonntag, 11.11.: vor und nach dem Gottesdienst

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

Sozialberatung

Die Sozialberatungsstelle der Lukaskirchengemeinde heute:

Sylvia Schulte-Vennbur und Yvonne Wischniowsky beim Gemeindefest 2018.
Foto: M. Schuster

Im Bonner Norden leben überdurchschnittlich viele Menschen, die von Armut betroffen sind. Viele haben mit unterschiedlichsten Problemen zu kämpfen. Die Zahl der zugewanderten Menschen ist sehr hoch.

Mit der Sozialberatungsstelle leistet die Lukaskirchengemeinde seit mehr als 30 Jahren einen konkreten Beitrag, um die Lebenssituation von Menschen zu verbessern, die aus persönlichen oder gesellschaftlichen Gründen nicht ohne Hilfe zurechtkommen.

Wir bieten Beratung und Hilfe in wirtschaftlichen Notlagen oder Verschuldungssituationen, im Umgang mit Ämtern und Institutionen, bei Schwierigkeiten mit Wohnen und Miete, bei psychischen oder familiären Problemen oder auch bei der Bewältigung von alltäglichen Anforderungen. Menschen mit schwerwiegenden Defiziten begleiten wir über längere Zeiträume, andere erhalten Unterstützung für eine begrenzte Dauer zur Lösung eines Problems oder zur Bewältigung einer Lebenskrise.

In vielen Fällen sind einmalige Hilfestellungen, Weitervermittlungen oder Informationen ausreichend. Dank der wöchentlichen Kollekten in den Gottesdiensten können wir direkte Hilfen in Notsituationen leisten.

Wir sehen einen ständig wachsenden Beratungsbedarf. Wurden in den ersten Jahren Menschen aus 150 bis 160 Haushalten pro Jahr beraten, hat sich die Zahl in den letzten Jahren mehr als verdoppelt.

Sylvia Schulte-Vennbur

Motivation zur Gründung einer Gemeindesozialarbeit:
Pfarrer Ulrich Thomas regte an, sich als Gemeinde intensiver und nachhaltiger für bedürftige Menschen einzusetzen, statt sie lediglich mit kleinen Gaben an der Pfarrhaustür abzuspeisen.

- 1983: Etablierung einer Gemeindesozialarbeit mit sozialen Gruppenangeboten, Hausbesuchen, einer Kleiderkammer und einem Möbellager. Linda Königs baut die Arbeit auf.
- 1988: Konzeptionelle Entwicklung einer Sozialberatungsstelle. Die Lukaskirchengemeinde finanziert inzwischen 1,5 Stellen aus Eigenmitteln.
- 1991: Beate Massonne übernimmt die halbe Stelle von Bärbel Halberstadt.
- 1997: Neuordnung der städtischen Sozialarbeit. Die Stadt Bonn entwickelt Konzepte mit den Trägern der Wohlfahrtsverbände.
- 1998 setzt sich Pfarrer Michael Schäfer für die Inanspruchnahme von städtischen Zuschüssen für die Stadtteilsozialarbeit ein. Aus Ersparnisgründen werden die Stellenanteile reduziert auf zwei halbe Stellen, die von Beate Massonne und ab 1998 von Sylvia Schulte-Vennbur besetzt sind.
- 2004: Kooperationsvertrag mit dem Diakonischen Werk Bonn und Region.
- Die Sozialberatung wird von der Stadt Bonn auf Grundlage von Fachleistungsstunden finanziert.
- Das Montagsfrühstück als soziales Gruppenangebot bleibt bis zum Jahr 2008 erhalten.
- 2010: Umzug der Sozialberatung und der Lukas-Gemeindediakonie vom Ellerviertel nach Auerberg. Das Diakoniezentrum der Lukaskirchengemeinde befindet sich in der Pariser Str. 51-53.
- 2014: Beate Massonne geht in den Ruhestand, Nachfolgerin wird Yvonne Wischniowsky.
- 2017: Der Zugang zur Sozialberatung über die offenen Sprechzeiten wird abgelöst von der Beratung nach Terminvereinbarung.

Flüchtlingshilfe

Ist die Flüchtlingshilfe ein Bestandteil der Gemeinde?

Ein klares Ja!

Mit der starken Zuwanderung ab dem Jahr 2015 haben sich Menschen aus der Gemeinde in vielfältiger Hinsicht für die neuen Nachbarn, die in Unterkünften und Wohnungen wohnhaft wurden, eingesetzt.
Die wunderbaren Treffpunkte im Rahmen von Cafés, bei Gesprächsabenden und Kochangeboten in und um die Lukaskirchengemeinde haben Begegnungen und gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht. Ängste und Sorgen auf beiden Seiten wurden im direkten Kontakt abgebaut. Stattdessen entstanden Patenschaften, Hilfsangebote und Freundschaften, die anhalten und von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern weitergeführt werden.

Mit den Anstrengungen um die Finanzierung für eine eigene Koordinationsstelle für die Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde ist Rita Bruners seit Januar 2018 für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flüchtlingshilfe da.

Sie informiert, berät und verweist auf Angebote. Dadurch haben die engagierten Ehrenamtlichen immer eine Ansprechpartnerin, auch wenn es um die Organisation und Umsetzung von neuen Ideen und Veranstaltungen geht. Nun freuen wir uns auf die nächsten Jahre, um die geflüchteten Menschen hier beim „Heimisch werden“ zu unterstützen und nun, da es nicht mehr nur um „Willkommen heissen“ geht, auf ihrem Weg in Wohnraum, Arbeit, Ausbildung und die Gemeinschaft in unserer Nachbarschaft zu begleiten.
Von dieser herzlichen Gemeinschaft profitieren wir alle und arbeiten in christlicher Nächstenliebe für uns und andere.

Neue ehrenamtlich Engagierte, insbesondere in der Sprachhilfe, sind immer herzlich Willkommen und wenden sich bitte an
Rita Bruners
r.bruners@lukaskirche-bonn.de
0173-9466048

Einladung der Muslime an die Ehrenamtlichen zum Zuckerfest

Das Freitagscafé

Fotos: R. Bruners

Wohnungen gesucht!

Für die von uns betreuten geflüchteten Menschen, für Familien und Einzelpersonen suchen wir stets Wohnraum im Bonner Norden!
Ansprechpartner für mögliche Wohnungsvermittlungen sind
Rita Bruners und
Pfarrer Michael Schäfer
Telefon: 0228 – 67 73 70
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Musik!

Chormusik

Freitag,
2.11.2018
20 Uhr
Sankt Marien
Adolfstr. 28, Bonn

Claudio Monteverdi MARIENVESPER

(Vespro della Beata Vergine 1610)
für Soli, Chor und Orchester

Hannah Morrison, Sopran
Barbora Kabatkova, Sopran
Tobias Knaus, Altus
James Gilchrist, Tenor
Robin Tritschler, Tenor
Stefan Sbonnik, Tenor
Jakob Kreß, Bass
Chor des Bach-Vereins Köln
Giovani del Coro
(Jugendprojektchor der Ev. Lukaskirche Bonn)
Concerto con Anima
Thomas Neuhoff, Dirigent

Weitere Aufführungen:
1.11.18, 19.30 h, Altenberger Dom
3.11.18, 19.30 h,
St. Maria im Kapitol, Köln

Sonntag, 9.12.2018, 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Johann Sebastian Bach:
WEIHNACHTSORATORIUM
Kantaten 1-3

Vokalsolisten, Chor des Bach-Vereins und Concerto Köln, Thomas Neuhoff, Dirigent

(Karten über Kantor Th. Neuhoff)

Abb.: C. Monteverdi: Wikipedia. Foto: Lotz

Sonntag, 18. 11. 2018
18 Uhr in der Lukaskirche
Chorkonzert:
Wir aber sind getrost – Musik von Tod und Himmelreich
mit dem Kammerchor
Bon Canto, Ltg: Alina Gehlen

Und was kommt danach? Es gibt nur wenige Fragen, die die Menschheit mehr beschäftigt haben als diese: Was bedeutet der Tod, und was kommt nach dem Tod?

Die Werke des Konzerts beleuchten Wünsche und Erwartungen, die mit dem Tod verbunden werden: die Sehnsucht nach Auferstehung und Heimkehr, die Zuversicht, behütet zu sterben, nicht vergessen zu werden und den Verlust der Hinterbliebenen.
Im Zentrum des Konzerts steht die rheinische Erstaufführung der Kantate „Mein Odem ist schwach“ BWV 222 – die als Werk J. S. Bachs galt und erst später eindeutig Johann Ernst Bach (1722-1777) zugeschrieben wurde, einem Patenkind und Schüler Johann Sebastians, der ab 1756 als Hofkapellmeister in Weimar wirkte.
Aber durchgehend wird spürbar sein: Es ist kein trauriges Konzert – jeder Komponist vermochte dem Thema Tod etwas Positives, gar Hoffnungsvolles zu entlocken.
Ich freue mich, mit dem Kammerchor Bon Canto schon ein zweites Mal in der Lukaskirche zu Gast sein zu dürfen, und möchte Sie hiermit ganz herzlich einladen!

Alina Gehlen

Die Kirchenmusik

- 1. Mai 1961: Walter Heinrich gründet die Kantorei an der Lukaskirche
- Ausbau der Kantorei mit Konzerten und Auslandsreisen unter Martin Weimann, Rosemarie Füg, Angelika Lutz-Fischer
- 1968: in der Lukaskirche erklingt die neue Klais-Orgel
- 1983: Thomas Neuhoff wird Kantor der Lukaskirchengemeinde
- 1990: Die Auerberger Kantorei führt den Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdy in der Friedenskirche Potsdam auf
- 2006: lange Mozartnacht
- 2010: lange Schumannnacht
- 2010: der Jugendchor der Lukaskirche führt die Jugendoper "Die Mädchen von Theresienstadt" von Paul David Graham in Bonn, Köln und Berlin auf
- 2013: liturgische Aufführung der Johnnes-Passion von Johann Sebastian Bach im Karfreitagsgottesdienst
- 2018: In der Auerberger Kantorei sind ca. 50 Sängerinnen und Sänger aktiv. Das Repertoire umfasst u. a. geistliche Musik von Johann Sebastian Bach, Henry Purcell, Georg Friedrich Händel, Johannes Brahms, Edward Elgar, Benjamin Britten und Leonard Bernstein

Musik!

Festmusik in der Lukaskirche

Samstag,
1. 12. 2018
18.00 Uhr

Magnificat
Meine Seel´erhebt den Herrn

Geistliche Abendmusik zum 60-jährigen Jubiläum in der Lukaskirche

Musik von **Claudio Monteverdi „Magnificat“**
Johann Sebastian Bach Kantate Nr.10 „Meine Seel' erhebt den Herren“
und Lesungen aus dem **Lukas-Evangelium**

Hannah Kirrinnis, Annett Reischert-Bruckmann und Maria Shapiro, Sopran
Dorothee Merkel, Alt
Lothar Blum, Tenor
Maximilian Haschemi, Bass
Susanne und Ludwig Egener, Rezitation
Auerberger Kantorei
Jugendchor der Lukaskirche
Rheinisches Barockorchester

Thomas Neuhoff, Leitung
(Eintritt frei)

Sonntag,
2. 12. 2018
10.30 Uhr

Festgottesdienst

Adventliche Musik mit den Chören der Lukaskirchengemeinde

Auerberger Kantorei Bonn

17.00 Uhr
Abschlusskonzert
Lukaskirche

Klavier-Recital mit der lettischen Echo-Klassik-Preisträgerin
Aurelia Shimkus

Ludwig van Beethoven, Sonate "Les Adieux"

Maurice Ravel, Valses nobles et sentimentales

Frédéric Chopin, Mazurka

Alexander N. Skrjabin, Poèmes

Claude Debussy, l'Isle Joyeuse

Samstag,
9. 2. 2018
18.00 Uhr

Orgelvesper

anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Klais-Orgel

Werke von Bach und Improvisationen nach Hörerwünschen mit Thomas Neuhoff

Sonntag,
24. 3. 2019
16.00 Uhr

Chorkonzert
Laudes Organi

Das Lob der Orgel - Fantasie über eine Sequenz des 12. Jahrhunderts für gemischten Chor und Orgel von Zoltán Kodály und Chormusik zur Passionszeit

Kammerchor modus novus
Marcel van Westen, Orgel
Fritz ter Wey, Leitung
(Eintritt frei, Spenden erbeten)

Fotos: M. Schäer und E. Wagner

Der Orgelbauer Heinz Knoben 2012 vor seiner Orgel und Reinigung 2016

Ökumene

mit St. Thomas Morus

Kontaktrunde seit 1979

Seit 39 Jahren trifft sich die ökumenische Frauengruppe "Kontaktrunde" im Gemeindeforum Auerberg an jedem 3. Montag im Monat um 15 Uhr.

Auf Initiative von Pfarrer Rolf Schleßmann und Gemeindeschwester Gertrud Barnstein entstand damals ein regelmäßiger Treffpunkt für Frauen zwischen 40 und 60 Jahren, die sich in einer Lebensphase befanden, in der "die Kinder aus dem Haus sind" und Zeit für neue Beschäftigungen blieb.
Bis heute wird das Programm von den Teilnehmerinnen zusammengestellt und auch von ihnen gestaltet: theologische Vorträge, Reiseberichte, gesundheitliche Ratschläge, Theaterbesuche, Ausflüge und Wochenendfreizeiten sowie Radtouren werden angeboten. Im ehrenamtlichen Engagement bei den Gemeindefesten, auf Behinderten-Freizeiten und bei den Heilig-Abend-Gestaltungen liegt ein weiteres Betätigungsfeld der Damen aus der Kontaktrunde. Drei von ihnen entschlossen sich, im Presbyterium der Lukaskirchengemeinde mitzuarbeiten.

Heute treffen sich zwischen 20 und 30 Teilnehmerinnen zur Kontaktrunde, deren Leitung seit zwei Jahren Pfarrerin Gerlinde Theurich-Heumann übernommen hat. Sie bringt "neuen Wind" in die Gruppe, zu der auch neue Interessentinnen immer herzlich eingeladen sind!

Uta Biewald und Gertrud Barnstein

Das nächste Treffen findet statt am 19.11.2018 mit dem Thema: Die Vorreformatoren mit Bischof i. R. Klaus Wollenweber

Information: Gerlinde Theurich-Heumann, Tel. 0228/6897311

Die Kontaktrunde unterwegs im August 2000 in Altenkirchen Foto: privat

Ökumenischer Bibelgesprächskreis Bonn-Auerberg

Gemeinsam in der Bibel lesen

Schon ca. 30 Jahre gibt es den Ökumenischen Bibelkreis in Bonn-Auerberg. Wie kann man in einem so alten Buch Neues entdecken? Da steht manches Wort, das gerne überlesen wurde, das auf den Tag wartete, an dem es fruchtbar wird. Und da sind die Christen anderer Herkunft, die erzählen, wie sie die Bibel lesen, was ihnen die Bibel bedeutet. Heute sind es selten konfessionelle Unterschiede, eher Blickweisen aus verschiedenen Lebensstilen.
In den ersten Jahren des Ökumenischen Bibelkreises gab es Menschen, die den Krieg erlebt hatten, und Menschen, die später geboren wurden; sie schauten mit verschiedenen Augen in die gleichen Texte.
Immer wieder muss man auch die biblische Forschung befragen, aber spannender sind die Fragen, die das Leben stellt.

27. November (F): Lk 10; Joh 12
Formen der Liebe

Weitere Termine für 2019:
22. Januar (B)**, 26. Februar** *(F),*
26. März (B). Die Themen für diese Abende stehen noch nicht fest.
Interessenten sind ganz herzlich eingeladen. Jeder Abend ist von den anderen unabhängig.

Ort: (F) = Forum, (B) = St. Bernhard
Zeit: 20.00 Uhr

Kontakt: Fritz Deutsch, Tel. 672746

Wir feiern Advent

Lebendiger Adventskalender in Auerberg und Graurheindorf

Jeden Abend im Advent besteht wieder Gelegenheit, vor einem adventlich geschmückten Auerberger oder Graurheindorfer Fenster zusammen zu kommen. Bei den Gastgebenden der Fenster gibt es vielleicht eine kleine Geschichte, Adventslieder, Kekse oder heißen Tee zu genießen.

Der Auftaktgottesdienst zum Adventskalender findet dieses Jahr am Vorabend des ersten Türchens, also bereits am Freitag, 30.11.18 um 18.00 Uhr in St. Margareta statt. Auf diese Weise wollen wir in ökumenischer Verbundenheit den Advent be"gehen" und das Innehalten und die Begegnung in den Vordergrund rücken. Lasst Euch überraschen!

Feiern Sie mit! *Pfarrerin Michaela Schuster*

Hier können Sie den Lebendigen Adventskalender erleben:			
Sa	01.12.	18.00	Frau Endler/Frau Ramershoven, Estermannstr. 156
So	02.12.	18.00	Familie Alfter, Keltenweg 17
Mo	03.12.	18.00	Familie Lehmann, Athener Str. 5
Di	04.12.	18.00	Parea-Gruppe, Seehausstr. 5
Mi	05.12.	***16.30***	KGS Bernhardschule, Kopenhagener Str. 14-16
Do	06.12.	18.00	Fam. Mahlberg, Estermannstr. 199
Fr	07.12.	18.00	Stadtteilbibliothek Auerberg, Warschauer Str. 66
Sa	08.12.	18.00	Familie Bobowk, Estermannstr. 47
So	09.12.	18.00	Fam. Krzywinski/Raderschad, An der Pfaffenmütze 1
Mo	10.12.	***16.30***	Kath. KiTa, St. Bernhard, Flensburger Str. 64
Di	11.12.	18.00	Lukas-Gemeindediakonie, Pariser Str. 51
Mi	12.12.	18.00	BeWo Müllestumpe, An der Rheindorfer Burg 24
Do	13.12.	18.00	Bücherei-Team St. Bernhard, Flensburger Str. 62
Fr	14.12.	18.00	U. Herda u. Nachbarn, Klemens-Hofbauer Str. 19
Sa	15.12.	18.00	Familie Deutsch, Klemens-Hofbauer Str. 55
So	16.12.	18.00	Therapiezentrum, Stockholmer Str. 3
Mo	17.12.	18.00	Familie Hürthen, Karl-Legien Str. 175
Di	18.12.	18.00	Familie Henscheid/Schmitt, Flensburger Str. 40
Mi	19.12.	***16.30***	Seniorenheim Josefshöhe, Am Josephinum 1
Do	20.12.	18.00	Familie Gasten, Estermannstr. 72
Fr	21.12.	18.00	Flüchtlingsunterkunft Friedrich Wöhler Str. 2
Sa	22.12.	18.00	Familie Rott, Seehausstr. 56
So	23.12.	18.00	Familie Hacker, Osloer Str. 157
Mo	24.12.	Abschluss im Rahmen der jeweiligen Gottesdienste	

mit den Seniorinnen und Senioren

im Lukaszentrum am Mittwoch, dem 5. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr

im Gemeindeforum Auerberg am Mittwoch, dem 12. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr

Alle Senior*innen unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen!

Samstag, 22.12.2018, 18 Uhr
Vorabendgottesdienst in der Lukaskirche zum vierten Sonntag im Advent mit **Bibliolog** (siehe Seite 17)

Friedenslicht aus Betlehem

Die Friedenslichtaktion steht 2018 unter dem Motto: **„Frieden braucht Vielfalt - zusammen für eine tolerante Gesellschaft".** Am 16.12., dem 3. Advent, wird das Licht in die Lukaskirche gebracht. Zu den Öffnungszeiten der Kirche, dienstags und donnerstags von 11.00 bis 12.30 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr können Dauerlichtkerzen mit dem Licht gekauft werden.
www.friedenslicht.de/friedenslicht

Abendgebet „Zu dir rufe ich …!“

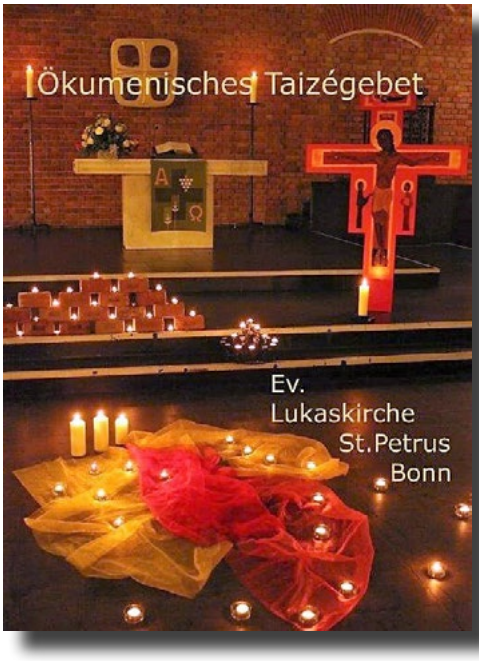
Ökumene

An der Schwelle des Abends halten wir gemeinsam inne; schauen zurück auf die Erlebnisse des Tages, auf das Getane, aber auch auf das Unerledigte. Wir verlassen uns auf die Gegenwart Gottes und vertrauen Ihm die Menschen und Ereignisse an, die uns bewegen.
Das gemeinsame Tagzeitengebet zählt zu den ältesten Gebetsformen der Christenheit. In Psalmen und Liedern bringt es Lob und Klage, Ängste und Zuversicht zum Ausdruck. Eigenes und Anliegen unseres Stadtteils kommen vor Gott zur Sprache.

jeweils am 2. Samstag im Monat um 18 Uhr in St. Franziskus, Adolfstraße 77

Kontakt: Anja Ostrowitzki a.ostro@yahoo.de
Kontakt: Wibke Janssen wibke.janssen@ekir.de
Christine Werner cwerner21@mail.de

Seit 10 Jahren: Taizé-Gebete in der Lukaskirchengemeinde



Taizé ist ein kleines Dorf in der Region Burgund nördlich von Lyon in Frankreich, aus dem eine ganz besondere Art christlicher Meditation kommt. Der aus der Schweiz stammende Theologe Roger Schutz gründete in Taizé kurz nach dem zweiten Weltkrieg eine ökumenische Bruderschaft. Diese Gemeinschaft besteht heute aus etwa 100 Brüdern, die aus über 25 verschiedenen Ländern stammen und ganz unterschiedliche christliche Konfessionen haben.
Das besondere an Taizé ist die Art und Weise, wie dort Gebete abgehalten werden. Ein Taizé-Gebet besteht vorwiegend aus einfachen, berührenden Gesängen in unterschiedlichen Sprachen, die meditativ wiederholt werden. Frère Roger war der Meinung: **"Wer singt, der betet doppelt!"**
Zwischen den Gesängen gibt es Schweigeminuten und besinnliche Gebete. Vor allem Jugendliche werden von dieser unkomplizierten Art der christlichen Meditation angesprochen, so dass jeden Sommer wöchentlich tausende junger Menschen aus aller Welt nach Taizé pilgern, um eine ganz besondere Woche zu erleben.
Taizé-Gebete sind besondere Zeiten der Stille und der Einkehr, die mittlerweile in Gemeinden fast überall auf der Welt abgehalten werden.
Auch in unserer Lukasgemeinde gibt es seit über 10 Jahren die Möglichkeit, monatlich an einem Taizé-Gebet teilzunehmen, nämlich immer am 3. Samstag des Monats um 18 Uhr in der Lukaskirche.
Herzliche Einladung an alle, die sich auf meditativen Gesang, Stille und Gebet in ökumenischer Verbundenheit einlassen wollen!

Für den Vorbereitungskreis
Walid Chaar und Anne Habermann

Monatsspruch November 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.
Offb. 21,2

Buß- und Bettag

Mittwoch, 21.11.2018 um 20.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst
mit St. Petrus in der Lukaskirche

Pfarrer R. Blanke und Pfarrer M. Schäfer

Ökumene

mit der katholischen Gemeinde St. Petrus

Ziel der ökumenischen Arbeit in der Lukaskirchengemeinde ist: ***Das Interesse für die Ökumene zu stärken und damit die gegenseitige Gesprächsbereitschaft und Mitwirkung in den Gemeinden zu fördern.***

Wie geht das? Ja, es ist mit viel Einsatz und Bereitschaft, auch von Ehrenamtlichen, verbunden. Vor allem ist es wichtig, die jeweils andere Konfession kennenzulernen. Einander zuzuhören, das „Andere" zu akzeptieren und zu achten. Wir sind als getaufte Christen zur gegenseitigen Achtung verpflichtet. Es wurde im Laufe von vielen Jahren gegenseitiges Vertrauen und eine gute Zusammenarbeit mit unseren katholischen Nachbargemeinden hergestellt.

Anfang der 80er Jahre arbeiteten wir gemeinsam in der kirchlichen Friedensbewegung, die sich mit vielen anderen Gruppierungen in Bonn gegen die atomare Nachrüstung wendete.

Mit St. Marien unterzeichneten wir am Pfingstmontag 2004 die Charta Oecumenica. Mit der Unterschrift verpflichteten sich die Gemeinden:

- sich „um ein gemeinsames Verständnis der Heilsbotschaft Christi" zu bemühen;
- „ökumenische Offenheit und Zusammenarbeit in der christlichen Erziehung (...) zu fördern";
- Unsere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung wahrzunehmen;
- Die Gemeinschaft mit dem Judentum zu vertiefen;
- Beziehungen zum Islam zu pflegen.

Bis heute intensivierte sich die Zusammenarbeit mit der Gesamtgemeinde St. Petrus. Im Dienstgespräch, mit den Pfarrern, der Pfarrerin, den Pastoralreferentinnen und Ökumenebeauftragten werden gemeinsame Gottesdienste, Projekte und Veranstaltungen geplant.

Mit den Leitungsgremien, dem Pfarrgemeinderat und dem Presbyterium, werden diese Planungen vertieft und abgestimmt. Einmal im Jahr treffen sich die Gremien zur gemeinsamen Beratung.

So konnten ökumenische Gottesdienste zu Pfingsten und am Buß- und Bettag zur Tradition werden.

Die Open-Air Gottesdienste in der Didincirica (Dietkirche) der letzten Jahre mit den Dialogpredigten der kath. und ev. Pfarrer haben viele Menschen erreicht. Ebenso zeigt auch die in diesem Jahr erstmals durchgeführte gemeinsame Fronleichnamsprozession mit anschließender Segnung in der Ev. Lukaskirche, dass wir auf einem guten, gemeinsamen Weg gegenseitiger Achtung und wachsenden Vertrauens sind.

Regina Milchert

Ökumene in der Nordstadt:

- Ende der 1970er Jahre: Beginn der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Marien in der Adolfstraße, heute Teil der Gesamtgemeinde St. Petrus
- 2004: Unterzeichnung der Charta Oecumenica
- 2008: Taizé-Gebet in der Lukaskirche
- ökumenische Gottesdienste zu Ostern mit Osterfeuer und Kerzentausch, Pfingsten und an Buß- und Bettag
- 2018: gemeinsame Fronleichnamsprozession

Klupp'91

Ökumenischer Seniorenkreis

Donnerstag, 22. November 2018
Wir sind Juden aus Breslau
Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933.
Ein Kinodokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szusies, www.judenausbreslaufilm.de
16.30 Uhr, Gemeindeforum Auerberg
Kostenbeitrag: € 5

Klupp´91

- Im Herbst 1991 aus der Taufe gehoben: **K**reis **l**ebensfroher **u**nternehmungslustiger **p**assionierter **P**ensionäre
- Seit 27 Jahren monatlich an einem Donnerstagnachmittag: Themen aus Kirche-Theologie-Gesellschaft-Literatur
- wir sind ein offener Kreis: Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Donnerstag, 13. Dezember 2018
Fülle des Wohllauts – Thomas Mann, die Musik und die Religion
Prof. em. Dr. theol.
Hans-Jürgen Benedict (Hamburg)
Am Klavier: Georg Razumovskij (Köln)
16.30 Uhr, Gemeindeforum Auerberg
In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Bonn

EVANGELISCHES FORUM Bonn

Donnerstag, 17. Januar 2019
„Suche Frieden und jage ihm nach!" (Psalm 34, 15)
Gedanken zur Jahreslosung 2019 von Altbischof Klaus Wollenweber
16.30 Uhr, Gemeindeforum Auerberg

Donnerstag, 21. Februar 2019
"... liebe Gemeinde, wir befehlen zu viel, wir gehorchen zu viel, wir leben zu wenig." Erinnerung an den Schweizer Prediger und Poeten Kurt Marti (1921 - 2017)
Vortrag: Pfarrer i.R. Dr. Henning Theurich
Rezitation: Susanne und Ludwig Egener
16.30 Uhr, Gemeindeforum Auerberg

Donnerstag, 21. März 2019
Der Maler Paul Adolf Seehaus: Bewegte und bewegende Bilder.
Zum Leben und Werk des Rheinischen Expressionisten anlässlich seines 100. Todestages
Dr. phil. Hildegard Ameln-Haffke, Dozentin an der Universität Köln
16.30 Uhr, Gemeindeforum Auerberg

Kontakt und Information: Dr. Joachim Rott und Werner Freesen (jn.rott@web.de,0228/678740, WFreesen@web.de, 0228/676605)

Posaunenchor

Alle Blechbläser sind eingeladen mitzuproben:
donnerstags 17.45 - 19.15 Uhr, Turmstube der Lukaskirchen-gemeinde
Seit Anfang September 2018 gibt es für Interessierte am Posaunenchorspielen eine Vorgruppe zum leichten Einsteigen in das Ensemblespiel die donnerstags 17.00 - 17:45 h in der Turmstube probt.
Kontakt: Erhard Schwartz, posaunenchor-lukas@t-online.de

Termine:
5.November, 18.00 Uhr
Martinszug der Karlschule
8.November, 17.30 Uhr
Martinszug der Marienschule
8. Dezember, 14.00 Uhr
TubaChristmas am Frankenbad
und
26. Dezember, 16.00 Uhr Altstädter Weihnachtskonzert in St. Franziskus

Foto: Lotz

IMPRESSUM:
Das Lukas-Forum erscheint dreimal im Jahr. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (März bis Juli 2019) ist Donnerstag, 31.01.19 Vorschläge und Termine bitte schriftlich bis Montag, den 20.01.19 an: Pfarrer Michael Schäfer, Kaiser-Karl-Ring 25, 53111 Bonn (m.schaefer@lukaskirche-bonn.de).
Die Redaktion behält sich vor, nicht alle Vorschläge zu veröffentlichen. Herausgeber ist das Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn.
Redaktion: Alexander Nies, Margrit Röhm, Pfr. M. Schäfer (V.i.S.d.P.), Pfrn. M. Schuster, Julia Tacke, Ellen Wagner (Layout)
Druck: Siebengebirgs-Druck GmbH & Co. KG, Karlstr. 30, 53604 Bad Honnef, info@siebengebirgsdruck.de

Offene Kirche

Am 8. Mai 2007 wurde die Lukaskirche zur offenen Kirche.

Die Evangelische Kirche im Rheinland hatte ihre Gemeinden angeregt, die Öffnung der Kirchen zu starten. In der Lukaskirchengemeinde wurde daraufhin im Jahre 2006 eine Befragung gestartet. Sie zeigte, dass es dafür viel Zustimmung gab (und auch noch gibt).

Was bedeutet nun die offene Kirche: Die Lukaskirche ist auch außerhalb der Gottesdienstzeiten für Besucher geöffnet.

Sie ist offen für Menschen, die einen Raum der Ruhe suchen, ein Gebet sprechen, in den ausgelegten Schriften lesen, eine Kerze anzünden und an liebe Menschen denken wollen.

Wer ein Gespräch sucht oder Informationen zum Gemeindeleben braucht, kann sich an den Aufsichtsdienst wenden.
Manche Menschen kommen mit Sorgen und Trauer in die Kirche.

Auf Wunsch kann ein Gespräch mit dem Pfarrer, der Pfarrerin vermittelt werden.
Bei Bedarf werden Empfehlungen zum Kontakt mit der gemeindeeigenen Sozialberatung oder der Lukas-Gemeindediakonie gegeben.
Die Damen und Herren des Aufsichtsdienstes beantworten auch gerne Fragen zur Bauweise der Kirche und nach dem großen Südfenster „Drei Engel“, dem Frühwerk des international bekannten Glasmalers Johannes Schreiter. *Regina Milchert*

Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen!

Lukaskirche Bonn,
Kaiser-Karl-Ring 25 a

Bibliolog: Vom schwarzen und weißen Feuer

In der jüdischen Tradition gibt es das ansprechende Bild vom schwarzen und weißen Feuer der Bibel. Feuer ist Energie und ein Bild für die Weisheit und die Wärme, die entsteht, wenn wir die Bibel lesen und für uns auslegen. Das schwarze Feuer sind die Buchstaben selbst. Das weiße Feuer ist der Zwischenraum, das, was die schwarzen Buchstaben umgibt. Da ist viel Platz für mich selbst, meine Gedanken, mein Leben.
Bibliolog heißt, den Bibeltext neu sprechen zu lassen. Die Gemeinde wird vom Leiter eingeladen, sich in Personen eines Bibeltextes hineinzuversetzen. Eine Frage wird gestellt, eine Person des Textes angesprochen. Wer im Namen dieser Person etwas sagen will, kann es tun. Die Bibel erschließt sich neu, alle bringen sich selbst ein. Das weiße Feuer ist da.
Der Bibliolog ist eingebettet in einen Gottesdienst mit Liedern, Gebeten und einer kurzen Ansprache.
Bibliolog ist für alle geeignet vom Kitakind bis hin zu Senioren.

Samstag, 22. Dezember 2018
18.00 Uhr, Lukaskirche
Gottesdienst am Vorabend zum 4. Advent mit Bibliolog

samstag um 6 abend

Monatsspruch Dezember 2018
Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.
Mt 2,10

Foto: Der Codex Gisle, Zierinitiale A, Ankündigung des Lamm Gottes durch die Propheten
© Nach der Faksimile-Edition aus dem Quaternio Verlag Luzern / www.quaternio.ch

Familienzentrum "Der kleine Lukas"

Gesprächskreis für Eltern

Zeitfenster

Mit den Kindern — spätestens — kommen wieder die existentiellen Fragen in die Familien. Um nur einige zu nennen: Gibt es Gott? Was passiert nach dem Tod? Warum gibt es so viel Leid auf der Welt? Passen Wissen und Glauben zusammen? Was sind die Werte, an denen wir uns orientieren?

Der Gesprächskreis der Gemeinde, der über das Familienzentrum organisiert wird, wendet sich an alle Eltern der Gemeinde von der Kita und bis zur Konfirmandenarbeit und darüber hinaus:

Wir treffen uns im Familienzentrum am

14. November 2018: Leben nach dem Tod?

30. Januar 2019: Welches Rollenverständnis als Mutter, als Vater habe ich? Gibt es verschiedene Rollen? Wenn ja, wie leben wir sie? Gibt es eine biblische Orientierung?

20. März 2019: Dr. Ulrike Mattern-Ott, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychologie, ist angefragt zu einem Abend zu: "Freiheit und Grenzen".

jeweils 19.30 Uhr in der Turmstube, Lukaszentrum.

Pfarrer Michael Schäfer

Kontakt: Tel. 0228 - 691094 oder familienzentrum@lukaskirche-bonn.de

Grafik: Pfeffer

Sankt Martin in der KiTa

St.-Martins-Umzug
7.11.2018, 17.15 Uhr
Treffpunkt auf dem Parkplatz hinter der KiTa

Advent in der KiTa

Adventsgottesdienst der KiTa "Der kleine Lukas" am **Donnerstag,** dem **20.12.2018** **15.30 Uhr** in der Lukaskirche

Elterncafé:
14.11.2018
15 — 16 Uhr
offenes Angebot im Familienzentrum, Nordstraße 1

Stilltreff Auerberg:
8.11.2018
9.30 — 11 Uhr
offenes Angebot im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistaße 4

Monatsspruch März 2019
Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.
1 Sam 7,3

Förderverein
"Der kleine Lukas e.V."
Sparkasse Köln Bonn
IBAN: DE26 3705 0198 0013 8023 68
BIC: COLSDE33XXX

"Der kleine Lukas"

- 1945: Der 1932 gegründete Kindergarten in der Nordstraße nimmt wieder den Betrieb unter der Leitung von Anneliese Korte auf
- 1954: Einweihung des neuen Gemeindehauses in der Nordstraße, in das die Kita einzieht
- 1956: Waltraud Hüllen übernimmt die Leitung
- 1984: Waltraud Mertens, seit 1976 im Haus, wird Leiterin
- 2000: Neugestaltung des Außengeländes durch finanzielle Unterstützung des Fördervereins
- 2007: Der Hort wird geschlossen, Umbau in den Sommerferien, am 1.8. Start der U 3-Gruppen
- 2008: Das Familienzentrum wird zertifiziert
- 2009: Pfr. Ulrich Thomas geht in den Ruhestand, Pfr. Michael Schäfer übernimmt das Arbeitsfeld Kita
- 2011: Große Umbauarbeiten wegen des Brandschutzes
- 2012: Rezertifizierung Familienzentrum
- 2014: 60-jähriges Jubiläum des Kindergartens
- 2016: 2. Rezertifizierung des Familienzentrums und 40-jähriges Dienstjubiläum der Leiterin
- 2017: Beginn QM-Verfahren; die Einrichtung nimmt am Qualitätsmanagment-Verfahren des Evangelischen Kirchenkreises Bonn teil

Gottesdienste mit Kindern und an Heiligabend

Krippenspiel in der Lukaskirche

Liebe Kinder,
wie jedes Jahr gibt es ein Krippenspiel für den **Heiligabend-Familiengottesdienst um 15 Uhr in der Lukaskirche.**

Wer hat Lust mitzumachen? Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen mitzuspielen.
Wir proben am 26.11., 3.12., 12.12., 17.12. im Lukaszentrum, und ab **zweiter Probe in der Kirche**, jeweils von 18 bis 19 Uhr.
Generalprobe: 19.12. um **18.00 Uhr**

Ich freue mich auf Euch! Euer Michael Schäfer

Christvesper-Gottesdienste an Heiligabend
Gott kommt in unsere Welt.
Das wollen wir feiern!
17.00 Uhr in der Lukaskirche
18.30 Uhr im Gemeindeforum Auerberg

Neben unseren schönen vertrauten Weihnachtsliedern zum Mitsingen wird es auch einige feierliche, berührende, fröhliche Christmas Carols geben.
Am Ausgang gibt es gemäß der Tradition in einigen anglikanischen Kirchen einen Christmas- oder auf gut deutsch einen Weihnachtspunsch!
Haben Sie ein gutes Rezept? Schicken Sie es mir! Oder geben Sie es bei unseren Küstern für mich ab! Ich freue mich auf den Weihnachtsgottesdienst mit Ihnen.

Herzliche Grüße und eine gesegnete Adventszeit

Ihre Pfarrerin Gabriela Voß

Alle Kinder bis 12 Jahre sind herzlich eingeladen, mit uns Kindergottesdienst zu feiern!
... in der **Lukaskirche** am Kaiser-Karl-Ring 25a, jeweils sonntags um 10.30 h am
4.11. und 16.12.2018
20.1., 17.2., 17.3.2019

... im **Gemeindeforum Auerberg**, Helsinkistr. 4, jeweils sonntags um 10.30 h am
25.11.2018, 27.1., 24.2.2019

Infoabend Kindergottesdienst
für Neugierige, Neueinsteigerinnen und -einsteiger!
am Montag, 14.1.2019 um 20 Uhr in der Turmstube Lukaszentrum
Info: Pfr. Michael Schäfer

Grafiken: Pfeffer, Foto: privat, G. Voß

Jugendarbeit und Offene Tür

Konfirmandenarbeit:
Treffen: Jeden Dienstag in der Schulzeit von 17-19 Uhr im Gemeindeforum Auerberg.
Ein großes Team unterstützt Pfr. Michael Schäfer. Verschiedene Exkursionen, ein Kennenlern-Samstag am Beginn, ein Abendmahlswochenende gegen Ende der Zeit sowie viele gemeinsam vorbereitete Gottesdienste, Gesang und kreative Methoden prägen die Konfirmandenarbeit. Wer will, kann schon ab 16.00 Uhr ins Forum kommen und länger bleiben: ab 19.00 Uhr ist der "Freiraum" geöffnet.

- 1978: die erste Konfirmation im Gemeindeforum Auerberg mit Pfr. Rolf Schleßmann
- 2000: Zusammenlegung aller Konfirmandengruppen der Gemeinde. Die Konfirmation findet seitdem in der Lukaskirche statt.

Alle möglichen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden im Januar eingeladen. Wer keine Einladung bekommen oder Fragen hat: Pfarrer Michael Schäfer (677370 oder E-Mail).

Monatsspruch Januar 2019
Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.
Gen 9,13 (L)

Freiraum ist entspannen, reden, zusammen kochen und essen, Freunde treffen, spielen, verschnaufen, Musik hören.

- dienstags 19 h bis 21.30 h im **Jugendkeller** im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistr. 4
- für ehemalige **Konfirmandinnen** und **Konfirmanden** und **eure Freunde** und
- für die neue **Konfi-Gruppe!**
- Wir haben Platz genug. **Ihr** bestimmt, was passiert. **Wir** freuen uns auf **Euch!**

Michael & Co

Jugendarbeit in Auerberg
Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist aus Auerberg nicht mehr wegzudenken. Sie ist ein Beitrag der Kirchengemeinde für mehr Gerechtigkeit und auch Frieden im Stadtteil.

- 1973: Beginn der Offenen Tür in Auerberg als Angebot der gemeindeeigenen Jugendarbeit
- 1997: Pfr. Martin Steffens und Jugendleiter Lothar Gahmann bauen die Offene Tür für alle Kinder und Jugendlichen des Stadtteils Auerberg aus. Die Stadt Bonn steigt in die Refinanzierung ein.
- 2001: René Lobe wird Jugendleiter und prägt die Stadtteilarbeit der Lukaskirchengemeinde
- 2010: in Zusammenarbeit mit der KJA Bonn beginnt die Kurzzeitbetreuung der OGS Bernhardschule im Gemeindeforum Auerberg
- 2012: Damaris Forkel verstärkt mit einer halben Stelle das Team
- 2015: Dominik Frisch folgt René Lobe in der Leitung der Offenen Tür
- 2018: Malika Imzouaren und Viviane Fijalkowski ergänzen das Team

Aus dem aktuellen Angebot:

- Hausaufgabenbetreuung
- Sprachförderung
- gemeinsames Kochen
- Bastelstunde
- Spiel- und Sportangebote
- Theater- und Zirkusprojekte

Fotos: Privat, Grafik: Pfeffer

Aus dem Presbyterium

Einladung zum Lektorentag!

"Chrash-Kurs: Bibellesen im Gottesdienst
Abkündigungen vorbereiten und vortragen.
Der Tag eignet sich für alle: Alte Hasen und Neulinge"

9. März 2019
im Lukaszentrum
Leitung: Peter Bukowski

Foto: Lotz

Sonntag, 18. November 2018 zu Gast in der Lukaskirche: PIR: Netzwerk Palästina-Israel-Rheinland

Herzliche Einladung zur Tagung: "Streiten für den Frieden in Nahost. Das Gewalt- und Friedenspotential in Judentum, Christentum und Islam." Es geht um die Frage: Welchen Beitrag können die Religionen für den Weg zum Frieden leisten? Die Tagung findet von 13.30 bis 17.30 Uhr im Lukaszentrum statt. Interessierte können sich anmelden bei: sabine.benk@ekir.de
Zum Auftakt der Tagung beteiligt sich das Netzwerk Palästina-Israel-Rheinland am Gemeindegottesdienst in der Lukaskirche:

Die Predigt hält Pfarrer i.R. Johannes Friedrich, ehemaliger Probst in Jerusalem und Altbischof der Ev. Luth. Kirche in Bayern.

Zur Bewertung der neuen Gottesdienststruktur – Festlegung der Kriterien

Ostern dieses Jahres ist das neue Gottesdienstmodell in die Umsetzung gestartet und wird seitdem mit Leben gefüllt. Das Presbyterium hat sich der Bewertung dieser neuen Struktur angenommen und folgt dem Wunsch der Gemeindeversammlung, die Kriterien im Gemeindebrief zu veröffentlichen.

Folgende Bewertungskriterien (in unsortierter Reihenfolge) sind zur Evaluation und Verbesserung des neuen Gottesdienstmodells beschlossen worden:

1. Die Besuchszahlen aller Gottesdienste werden erhoben.

Mit dem neuen Gottesdienstmodell konnte die Erwartung erfüllt werden, dass

2. ... eine Entlastung der Hauptamtlichen erreicht werden konnte.
3. ... der organisatorische Zugang erleichtert werden konnte.
4. ... das Feiern der Gottesdienste ohne Zeitdruck ermöglicht wurde.
5. ... die Gemeinschaft der Gottesdienstbesucher gestärkt wurde:
   - Das Zugehörigkeitsgefühl hat sich verstärkt.
   - Die Gottesdienstgemeinde ist nun offener.

   - Die Gottesdienstgemeinde ist zusammengewachsen.
   - Die Gottesdienste sprechen u.a. die Jugend, Senioren und junge Erwachsene besser an.
   - Die Gestaltung der Gottesdienste durch Teams (z.B. Senioren, Jugend, Kita, Flüchtlinge) wurde besser gefördert.
6. ... durch neue und andere spirituelle Angebote neue Zielgruppen besser angesprochen und alte gestärkt wurden, auch durch Angebote ohne Hauptamtliche.

Die Methodik zur Evaluation und Auswertung der Kriterien unter geeigneter Einbindung der Gemeinde wird erst in einer kommenden Sitzung beschlossen und lag zur Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch nicht vor.

Julia Tacke

Monatsspruch Februar 2019

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Röm 8,18

Unsere Gottesdienste

1.11.2018 bis 31.03.2019

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistr. 4

Sonntag, 4. November *(23. So. n. Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pastorin Dr. **Sträter**	Lukaskirche
Sonntag, 11. November *(Drittletzter So. d. Kirchenjahres)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Vikar **Otto**	Gemeindeforum
Sonntag, 18. November *(Vorletzter So. d. Kirchenjahres)*	10:30	Gottesdienst mit Gästen des PIR-Netzwerks	Pfarrer **Schäfer** Pfr. i. R. **Friedrich**	Lukaskirche
Mittwoch, 21. November *(Buß- und Bettag)*	16:00	Gottesdienst	Pfr. i. R. Dr. **Theurich**	Gemeindeforum
	20:00	ökum. Gottesdienst mit St. Petrus	Pfr.**Schäfer,** Pfr. **Blanke**	Lukaskirche
Samstag, 24. November	18:00	Gottesdienst am Vorabend	Pfarrer **Schäfer** mit Gemeindediakonie	Gemeindeforum
Sonntag, 25. November *(Totensonntag)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Freitag, 30. November	18:00	ökumenischer Gottesdienst Auftakt des Adventskalenders	Pfarrvikar **Kauth** Pfr. i. R. Dr. **Theurich**	St. Margareta Graurheindorf
Sonntag, 2. Dezember *(1. Sonntag im Advent)*	10:30	Festgottesdienst zum 60jährigen Jubiläum der Lukaskirche m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 9. Dezember *(2. Sonntag im Advent)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Vikar **Otto** mit Diakonie-Team	Gemeindeforum
Sonntag, 16. Dezember *(3. Sonntag im Advent)*	10:30	Gottesdienst	Pfr. i. R. Dr. **Theurich**	Lukaskirche
Samstag, 22. Dezember	18:00	Gottesdienst am Vorabend mit Bibliolog (s. S. 17)	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 23. Dezember *(4. Sonntag im Advent)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer,** Pastorin Dr. **Sträter**	Gemeindeforum
Montag, 24. Dezember *(Heiligabend)*	15:00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (K)	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
	16.30	Familiengottesdienst mit Konfirmand. (J)	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
	17:00	Christvesper	Pfarrerin **Voß**	Lukaskirche
	18:30	Christvesper	Pfarrerin **Voß**	Gemeindeforum
	23:00	Christmette	Pastorin Dr. **Sträter**	Lukaskirche
Dienstag, 25. Dezember *(Christfest I)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Vikar **Otto**	Gemeindeforum
Mittwoch, 26. Dezember *(Christfest II)*	10:00	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schroller**	LVR-Klinik
Sonntag, 30. Dezember *(1. Sonntag n. d. Christfest)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfr. i. R. **Bukowski** Pastorin Dr. **Sträter**	Gemeindeforum

Montag, 31. Dezember *(Altjahresabend)*	17:00	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 6. Januar 2019 *(Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Vikar **Otto**	Lukaskirche
Sonntag, 13. Januar *(1. Sonntag nach Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Sonntag, 20. Januar *(2. Sonntag nach Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schroller**	Lukaskirche
Samstag, 26. Januar	18:00	Gottesdienst am Vorabend	Pastorin Dr. **Sträter**	Gemeindeforum
Sonntag, 27. Januar *(3. Sonntag nach Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst	Pastorin Dr. **Sträter**	Gemeindeforum
Sonntag, 3. Februar *(4. Sonntag nach Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 10. Februar *(letzter Sonntag n. Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfr. Prof. Dr. **Röhser**	Gemeindeforum
Sonntag, 17. Februar *(Septuagesimae)*	10:30	Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung	Pastorin Dr. **Sträter**	Lukaskirche
Samstag, 23. Februar	18:00	Gottesdienst am Vorabend	Vikar **Otto**	Lukaskirche
Sonntag, 24. Februar *(Sextagesimae)*	10:30	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Freitag, 1. März	19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag	**Vorbereitungsteam**	Gemeindeforum
Sonntag, 3. März *(Estomihi)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Superintend. **Wüster**	Lukaskirche
Sonntag, 10. März *(Invocavit)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Sonntag, 17. März *(Reminiscere)*	10:30	Gottesdienst	Vikar **Otto**	Lukaskirche
Samstag, 23. März	18:00	Gottesdienst am Vorabend	Pastorin Dr. **Sträter**	Gemeindeforum
Sonntag, 24. März *(Okuli)*	10:30	Gottesdienst	Pastorin Dr. **Sträter**	Gemeindeforum
Sonntag, 31. März *(Lätare)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Voß**	Lukaskirche

Unsere Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen:
Augustinum, Römerstraße 118: Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr
Haus Rosental, Rosental 80: Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr
Seniorenheim Josefshöhe, Am Josephinum 1:
23. November um 16.30 Uhr: ökumenischer Gedenkgottesdienst
sowie am 19. Januar 2019, 16. Februar 2019 und 16. März 2019 jeweils um 16 Uhr.
Das Datum des Weihnachtsgottesdienstes stand bei Redaktionsschluss nicht fest. Bitte achten Sie auf den Aushang im Haus.

K Gottesdienst bes. für Kinder
J Gottesdienst bes. für Jugendliche
besondere Musik
Kindergottesdienst

Ausblick 2019

Termine für den neuen Kalender

Weltgebetstag 2019

„Come – Everything is ready", Rezka Arnuš, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Freitag, 1. März 2019

Kommt, alles ist bereit.
Es ist noch Platz! *Lk 14,22*

Slowenien war bis 1991 nie ein unabhängiger Nationalstaat. Vielleicht scheint es deshalb für das kleine Land zwischen Österreich, Kroatien, Ungarn und Italien fast selbstverständlich, Mittler zwischen Ost und West, Nord und Süd zu sein: Im Café trinkt man italienischen Espresso, zuhause türkischen Mokka. Denn Slowenien war schon immer ein Knotenpunkt internationaler Wanderungs- und Handelsströme.
Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Vorbereitungsteam zu selbst hergestellten Köstlichkeiten aus Slowenien ein.
18.30 Uhr: Länderinformation
19 Uhr: ökumen. Gottesdienst
Info: heidi.klewwe@t-online.de

Seniorenfreizeit Büsum 9. bis 20. Mai 2019

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,
von manchen schon mit Vorfreude erwartet, kommt hier die Ankündigung unserer Seniorenfreizeit 2019 in Büsum.
Wenn Sie von einem Urlaub an der See träumen und gerne zwölf Tage in christlicher Gemeinschaft erleben möchten, dann fahren Sie mit uns nach Büsum!
Wir nutzen viele Möglichkeiten, unsere Gemeinschaft zu gestalten und zugleich haben Sie reichlich Gelegenheit, auf eigene Faust unterwegs zu sein und Ihren ganz persönlichen Interessen nachzugehen.
Wir wohnen in einem wunderbaren Haus, das von einem schönen Garten umgeben ist, fußläufig zur Büsumer Innenstadt und zum Meer. Die Kosten für Unterkunft in Einzelzimmern inkl. vier Mahlzeiten am Tag sowie Transfer im komfortablen Reisebus ab Lukaskirchengemeinde und zurück betragen 990,00 €.

Wer sich angesprochen fühlt und Näheres erfahren möchte, melde sich bitte bei Frau Gertrud Otter (Tel.: 0162/9433800), die gemeinsam mit Pfarrerin Michaela Schuster und Frau Erna Benze die Freizeit leitet. Im Kennenlerngespräch mit Frau Otter klären Sie dann bitte, ob eine Teilnahme möglich ist. Es gilt u.a. zu bedenken, dass das Haus nur eingeschränkt barrierefrei ist und dass es im gesamten Haus keine Notrufanlage gibt.
Wenn Sie sich nach dem Gespräch mit Frau Otter anmelden möchten, fordern Sie die Anmeldeunterlagen bitte in unserem Gemeindebüro bei Frau Birgit Schulz an, Tel.: 0228/6880-464, b.schulz@evib.org, Adenauerallee 37, 53113 Bonn.
In Vorfreude auf die gemeinsame Zeit grüße ich Sie herzlich

Pfarrerin Michaela Schuster

Sommerfreizeiten 2019

Die Ferienfreizeit in Sankt Peter-Ording
für Kinder zwischen 8 und 14 Jahre findet vom 13. bis 24. Juli 2019 statt.
Infos bei
Pfarrer Michael Schäfer

Die Jugendfreizeit für Leute ab 13 Jahre
ist in Planung und wird in der ersten Hälfte der Sommerferien 2019 stattfinden. Infos demnächst bei Dominik Frisch
d.frisch@lukaskirche-bonn.de

Angebote für Erwachsene

Meditation
Gebet der inneren Ruhe

Kontemplation

Das Gebet der Ruhe ist eine uralte christliche Meditationsform, die jede/r für sich zu Hause einüben kann. In der Gemeinschaft der Gruppe wird die Erfahrung der Stille vertieft.
Jeden 1. und 3. Montag des Monats bieten wir das gemeinsame *Sitzen in der Stille* an. Wir beginnen mit Körperübungen zur Vorbereitung auf das Sitzen.

Es folgt eine fünfzehnminütige Kontemplationseinheit. Daran schließt sich eine Gehmeditation an, bevor wir erneut für fünfzehn bis zwanzig Minuten in der Stille sitzen.

Termine jeweils montags:
05. und 19.11.2018
03. und 17.12.2018,
07.und 21.01.2019,
04. und 18.02.2019, 18.03.2019
20 - 21 Uhr,
Kapelle im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4
Informationen bei

Bettina Berg, 0228/698051 oder Gertrud Otter, 0162/9433800.

sonntag+

Erwachsene von Ende Zwanzig bis Anfang Vierzig sind herzlich eingeladen, mehr aus ihrem Sonntag zu machen,

sozusagen einen sonntag+ !

Wir treffen uns an jedem dritten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr zum Gottesdienst in der Lukaskirche. Nach dem Kirchenkaffee wollen wir gemeinsam immer wieder anders den Sonntag sonntagsschön machen, z. B. mit einer Wanderung, einer Fahrradtour, einem Spielenachmittag oder einem Museumsbesuch.

Die aktuellen Termine gibt's unter www.lukaskirche-bonn.de oder bei Maren Bohlen (marenbohlen@web.de).

Foto: Wodicka, Grafik: Pfeffer

Literatur!
Lektüre am Morgen und am Abend

Literaturcafé
im Lukaszentrum, Kaiser-Karl-Ring (Turmstube) jeweils um 11 Uhr
Literaturinteressierte treffen sich ab 2019 alle zwei Monate am vierten Sonntag im geraden Monat. Besprochen werden
9. Dezember 2018: *Jerusalem war immer eine schwere Adresse* von Angelika Schrobsdorff
4. Februar 2019:
Vor Sonnenuntergang
von Gerhard Hauptmann
Alle sind herzlich eingeladen!
Infos: Regina Milchert, regina.milchert@ekir.de

Lesen und mehr - Literatur am Abend
im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistr. 4, jeweils um 19.00 Uhr
Wir lesen und diskutieren Bücher vom Klassiker bis zur Neuerscheinung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
15. November 2018: Ayelet Gundar-Goshen, *Lügnerin.*
07. Februar 2019: Thema offen
Das Team: Rita Feldmann-Vogel, Susanne Egener, Gudrun Hartmann, Helga Reese
Kontakt: helga.reese.luk@ekir.de

Diese Ausgabe des Lukas-Forum wurde
klimaneutral
natureOffice.com | DE-289-208361
gedruckt

So können Sie uns erreichen

Pfarrer und Pfarrerinnen der Gemeinde:

Pfarrer Michael **Schäfer**
Kaiser-Karl-Ring 25, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 67 73 70
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrerin Michaela **Schuster**
Von November 2018 bis März 2019 im Studiensemester.
Wieder erreichbar ab 8. April 2019.

Vikar Jan-Hendrik **Otto**
Telefon: 0228 – 52 26 01 25
jan-hendrik.otto@ekir.de

Prädikantin Erika **Fischer**
e.fischer@lukaskirche-bonn.de

Für die LVR-Klinik
Pfarrerin Ute **Schroller**
Telefon LVR-Klinik: 551-2141
Londoner Str. 15, 53117 Bonn
Telefon (priv.): 0228 – 68 74 40
u.schroller@lukaskirche-bonn.de

Für den Religionsunterricht am Berufskolleg Bonn-Duisdorf
Pfarrerin Gabriela **Voß**
g.voss@lukaskirche-bonn.de
Zentrale Rufnummer des Berufkollegs: 0228 – 52 68 00

Ehrenamtskoordination der Geflüchtetenarbeit
Rita **Bruners**
r.bruners@lukaskirche-bonn.de
Telefon: 0173 – 9 46 60 48
Sprechstunde nach Vereinbarung

Lukaskirche/ Lukaszentrum
Kaiser-Karl-Ring 25a / Nordstr. 1
53111 Bonn
(für Gruppen im Lukaszentrum, keine allgemeine Auskunft)
Aivars **Kloks**
(Küster/Hausmeister)
Telefon 0228 – 69 17 15 und 0172 – 54 73 176

Ev. Familienzentrum und Kindertagesstätte "Der kleine Lukas"
Nordstr. 1, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 69 10 94
Telefax: 0228 – 94 49 99 75
Waltraud **Mertens** (Leiterin)
kita@lukaskirche-bonn.de
Förderverein:
foerderluki@web.de

Gemeindeamt
(für allgemeine Anfragen)
Birgit **Schulz**
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Telefon: 0228 – 6880-464
(Zentrale: 0228 – 6880-400)
b.schulz@evib.org
Sprechstunde:
Mo bis Fr 9.00 – 12.00 Uhr
sowie
Mo bis Mi 14.00 – 16.00 Uhr

Kirchenmusik
Thomas **Neuhoff** (Kantor)
Nordstr. 3, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 6 19 47 86

Stiftsseelsorge im Augustinum Bonn
Pastor Johannes **Küsel**
Römerstr. 118, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 556-418

Evangelisches Gemeinde-forum Auerberg
Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-11
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Renate **Vogel**
(Küsterin/Hausmeisterin)
Telefon: 0160 – 94 40 76 49

Sozialberatung
Sylvia **Schulte-Vennbur**
Yvonne **Wischniowsky**
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefonische Terminvereinbarung unter 0228 – 63 75 58
sozialberatung@lukaskirche-bonn.de

Lukas-Gemeindediakonie
Hilfe und Krankenpflege zu Hause
Petra **Kensziora** (Leitung)
Gudrun **Scheliga** (stv. Leitung)
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 63 75 54
Telefax: 0228 – 63 75 43
gemeindediakonie@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit:
Mo bis Fr 12.00 – 14.00 Uhr

Jugendarbeit
Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-20
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Dominik **Frisch**
Viviane **Fijalkowski**
Malika **Imzouaren**
d.frisch@lukaskirche-bonn.de

Regelmäßige Termine

Lukaskirchenzentrum

Montag

16.00 Kinderchor (5 - 11 J.)
17.00 Jugendchor (11 - 17 J.)
Th. Neuhoff, T. 6194786

Mittwoch

9.30 - 11.00 Eltern-Kind-Gruppe
S. Tremper-Degenhardt
T. 2428763
15.00 Café Turmstube
C. Herpertz, T. 9659739

Donnerstag

12.30 Seniorenmittagstisch
Info: E. Benze,
T. 9637846
14.00 “LuKi Kunterbunt”
für Kinder von 5 - 7 J.
(gemischte Gruppe)
15.00 Round-Dance
(Phase II-IV+)
W. Friedl, T. 655176
17.45 Posaunenchor
E. Schwartz, T. 38771482

Freitag

9.30 - 11.00 Eltern-Kind-Gruppe
S. Tremper-Degenhardt
T. 2428763

Samstag

18.00 Ökum. Taizégebet
(3. Sa. im Monat)

Sonntag

11.00 Literaturcafé,
Info: Regina Milchert,
regina.milchert@ekir.de
(2. So. im geraden Mon.)

Ev. Gemeindeforum Auerberg

Montag bis Freitag

17.00 **Hausaufgabenbetreuung Sekundarstufe I u. II (*)**
Info: D. Frisch

Montag bis Mittwoch

15.30 Sprachförderung (*)
(5 - 10 J.)

Montag und Mittwoch

9.00 - 12.00 Vorkindergartengruppe
J. Suppert, T. 236955

Montag, Mittwoch, Freitag

14.30 **Offene Tür**
(bis 19.00 Uhr)
D. Frisch/V. Fijalkowski
M. Imzouaren
17.00 Kochen (Kinder/Jugendl.)

mo 15.00 Kontaktrunde für Frauen
(3. Montag im Monat)
G. Theurich-Heumann
T. 6897311
18.00 Abendandacht
(2. Montag im Monat)
20.00 Meditation
(1. u. 3. Montag im Monat)
M. Schuster

di 09.00 Mama mia Café - interkulturelles Frühstück für junge Mütter mit ihren Kindern, G. Heyminck, T. 22722425
15.00 Forscher-AG (*)
D. Frisch/ M. Imzouaren
17.00 Spiele-AG (*)
D. Frisch/ M. Imzouaren
17.00 **Konfirmandenunterricht**
Info: Pfr. M. Schäfer

di 19.00 **Freiraum**
(jeden Di. bis 21.30 Uhr — nicht in den Ferien)
M. Schäfer

di 20.00 Ökumenischer Bibelgesprächskreis mit St. Bernhard
(4. Di. im Monat)
F. Deutsch, T. 672746

mi 15.45 Kinderbastelstunde
15.00 Seniorentreff
G. Barnstein, T. 671282
E. Schomerus, T. 675274
17.00 Lesestunde (*)
M. Imzouaren
19.30 Auerberger Kantorei
Th. Neuhoff, T. 6194686

do 16.00 Sport AG für 8 - 14 jährige Kinder/ Jugendliche (Turnhalle der kath. St. Hedwig Schule, An der Josefshöhe 1, bis 19.00 Uhr) (*)
D. Frisch
16.30 Ökum. Seniorenkreis Klupp ‘91, J. Rott, T. 678740
(einmal im Monat)
19.00 Lesen und mehr
helga.reese.luk@ekir.de
(nach Absprache)

fr 16.30 Koch-AG (*)

sa 10.00 Offener Mädchentreff (bis 12.00 Uhr)

Ergebnisse der Spendenaufrufe

Kirchenmusik	9.948,75 €
Sonstige Zwecke*)	4.947,61 €
Kindertagesstätte	400,00 €
Diakonie	19.740,61 €
Flüchtlingshilfe	749,00 €
St. Petersburg (ökumenischer Arbeitskreis)	4.128,45 €
Jugendarbeit (ohne Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V.)	1.811,38 €
Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V. für die Jugendarbeit:	17.747,50 €

*) Sonstige Zwecke: für die Seniorenarbeit, allgemeine Gemeindearbeit sowie Kollekten, die weitergegeben werden.

Die mit einem (*) gekennzeichneten Projekte werden unterstützt von Sterntaler Bonn e.V. Vielen Dank!

60 Jahre Lukaskirche - 50 Jahre

unser Festprogramm

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Foto: A. Kloks

Ökumene-Werkstatt: Wie geht es mit der Partnerschaft zwischen St. Petrus und Lukas weiter? Auf was wollen wir uns für die nächsten Jahre verständigen? Die Charta Oecumenica der Europäischen Kirchen von 2001 könnte auch für unsere Gemeinden und unsere Viertel bedeutsam werden. Themen sind u.a.: Eucharistie, Einheit des Glaubens, Ökumene in der christlichen Erziehung, christlich-jüdischer und christlich-muslimischer Dialog, Einsatz gegen Rechts, Soziale Verantwortung im Viertel, Bewahrung der Schöpfung…

Mittwoch, 28. November 2018, 20.00 Uhr, Turmstube

Kirchenkabarett: Der „Klüngelbeutel" im Lukassaal
„Krümel vom Tisch des Herrn" Kommen Sie mit auf eine satirisch-musikalische Reise durch die schöne bunte Kirchenwelt. Eintritt 10.00 Euro. Vorverkauf bei B. Schulz, b.schulz@evib.org; oder unter 0228-6880464

Donnerstag, 29. November 2018, 20.00 Uhr, Saal

Festmusik: (siehe Seite 11)

Geistliche Abendmusik: mit Lesung und Vertonungen des Lobgesangs der Maria aus dem Lukas-Evangelium mit den Chören der Auerberger Kantorei, Orchester und Klavier unter der Leitung von Thomas Neuhoff

Samstag, 1. Dezember 2018, 18.00 Uhr, Lukaskirche

Festgottesdienst: am 1. Advent mit viel Musik und anschließendem Empfang und 3D Modell-Show der Lukaskirche

Sonntag, 2. Dezember 2018, 10.30 Uhr, Lukaskirche

Konzert: Klavier-Recital mit der lettischen Echo-Klassik-Preisträgerin Aurelia Shimkus am Steinway-Flügel, anschließend Umtrunk im Saal

Sonntag, 2. Dezember 2018, 17.00 Uhr, Lukaskirche

Orgelvesper: Werke von Bach und Improvisationen nach Hörerwünschen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Klais-Orgel mit Thomas Neuhoff

Samstag, 9. Februar 2019, 18.00 Uhr, Lukaskirche

Laudes organi: Das Lob der Orgel - Fantasie über eine Sequenz des 12. Jahrhunderts für gemischten Chor und Orgel von Zoltán Kodály mit dem Kammerchor modus novus und Marcel van Westen, Orgel unter der Leitung von Fritz ter Wey

Sonntag, 24. März 2019, 16.00 Uhr, Lukaskirche